

der Expedition, welche von der Naturforschergesellschaft ausgerüstet wird und später abgeht. In der vorgestrigen Sitzung der geographischen Gesellschaft wurde außerdem noch zum Vortrag gebracht, dass der Kaiser durch Befehl vom 17. April 10,000 Rubel für eine zweite Expedition unter Leitung des Herrn Tilluh zur Zahlung aus dem Reichsschatz bewilligt hat, welche das Land zwischen dem Aral und dem Kaspischen Meere nivellieren und die kürzeste Strecke zwischen beiden Meeren ermitteln soll. Eine dritte Expedition zur Untersuchung des Ustjurt, des Amu-Delta und des alten Oxus-Llaufes ist in Vorbereitung. General Glochowski hat dazu aus eigenen Mitteln 3000 Rubel ausgeworfen, und die übrigen Mittel zu beschaffen ist ebenfalls Aussicht. Die Führung dieser Expedition wird der Akademiker Meddendorf übernehmen. Endlich wurde auch noch der Wunsch angeregt, dass die Karawane, welche durch eine Gesellschaft in Moskau, an deren Spitze Glochowski steht, über Persien, Kabul und Afghanistan ausgerüstet wird und die in 14 Tagen abgehen soll, von einer wissenschaftlichen Autorität begleitet werden möge, und dazu wurde der durch sein Buch über Amerika wohlbekannte Hr. Ogorodtschikow, Mitglied der geographischen Gesellschaft, gewonnen. Auch nach Ceylon und Birma wird sich ein Mitglied der Gesellschaft, Hr. Minajew, zu ethnologischen und culturhistorischen Studien begeben.

Monatversammlung der k. k. geographischen Gesellschaft.

Dienstag 12. Mai 1874.

Anwesend Sr. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Protector der geographischen Gesellschaft, Erzherzog Kronprinz Rudolf.

Vorsitzender Prof. Dr. Ferdinand v. Hochstetter.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung des Protectors.

Als neu eintretende Mitglieder werden vorgeschlagen und angenommen die Herren Dr. Hermann Grünebaum, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien; J. G. Rothaug, Lehrer an der Bürgerschule in Rudolfsheim; Dr. Johann von Weinzierl, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien.

Als correspondierende Mitglieder werden vom Ausschuße beantragt und von der Versammlung ernannt die Herren Ernst von Bavier, Kaufmann in Yokohama; A. Delesse, Chef-Ingenieur und Professor an der Ecole des mines in Paris.

Unter den Einläufen bespricht der Vorsitzende zunächst ein Werk über Seidenzucht, Seidenhandel und Seidenindustrie von Ernst von Bavier, welches der Gesellschaft vom Verfasser überreicht wurde und durch die ihm beigegebene Karte von Japan von hohem geographischen Interesse ist; ferner die von dem correspondierenden Mitgliede G. Detring eingesendete Handelsstatistik der chinesischen Vertragshäfen. Beide Publicationen wurden über Anregung des Comité für

den Orient und Ostasien veröffentlicht und werden in dem nächsten Heft der Mittheilungen eine eingehendere Würdigung finden.

Aus einem Schreiben des Herrn Generalsecretärs M. A. Becker aus Pola 8. Mai) theilt der Vorsitzende mit, dass die unter dem Commando des Linienschiffs-Capitäns v. Oesterreicher stehende Corvette „Friedrich“, noch im Laufe dieses Monats von Pola auslaufen wird, um eine größere Reise zunächst nach Ostasien anzutreten und von dort nach einem längeren Stationsaufenthalte wahrscheinlich längs der Westküste von America zurückzukehren. Herr Linienschiffs-Capitän v. Oesterreicher sendet unserer Gesellschaft seinen Scheidegruß mit der Versicherung, dass er auf seiner Reise keine Gelegenheit versäumen werde, sich der geographischen Gesellschaft nützlich zu erweisen und den Interessen der Wissenschaft nach Kräften zu dienen. Der Vorsitzende bemerkt hiezu, dass Linienschiffs-Capitän v. Oesterreicher bereits bei Gelegenheit der neuen Küsten-Aufnahme des adriatischen Meeres, die unter seiner Leitung durchgeführt ward, seine hervorragende Befähigung für maritime Forschungen dargethan habe, dass daher die gegründetste Hoffnung vorhanden sei, die Mission des „Friedrich“ werde unter einem so vortrefflichen Führer auch für die Wissenschaft erfolgreich werden. Auch wir unsererseits senden ihm unsere herzlichsten Glückwünsche zur Abfahrt.

Hierauf liest der Vorsitzende das von Dr. Petermann eingesendete Flugblatt „Dr. Livingstone und sein schwarzer Diener Jacob Wainwright“ und bespricht schließlich den interessanten Vortrag, welchen Freiherr v. Richthofen am 11. April 1874 in der Sitzung der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin über den natürlichsten Weg für eine Eisenbahnverbindung zwischen China und Europa gehalten hat. (Siehe Mittheilungen.)

Hierauf folgte ein Vortrag des Herrn Prof. Dionys Grün über die Peutinger'sche Tafel. (Wird in den Mittheilungen erscheinen.)

Nächste Versammlung am 27. October 1874.
